

Naturliebe erzogen. Nur durch selbsttätiges Eindringen in die Lebensweise und die Lebensbedingungen unserer Mitgeschöpfe kommen wir zur naturgemäßen und den Lebewesen gerecht werdenden Einstellung. Nur, wer mit den Naturgeschöpfen *l e b t*, wird ihrer Lebensweise entsprechend sie behandeln. Nur das so erzielte Wissen wirkt sich für sie und den Menschen selbst heilvollst aus. Daß dieser jenen hilft und sie schützt, ist selbstverständlich.

Herr ROSENTHAL erwartet schon »im nächsten Jahre schöne Erfolge der Bereicherung unserer Gärten um feinste Reize der Naturromantik«. Er wird sich gedulden müssen. Ich bin der Ansicht, daß es schade ist um das verdruckte Glanzpapier für derartige Aufklärung der Mitmenschen. Sie reiht sich allen jenen Zeitungsaufsätzen und -aufsätze an, die *n u r* die Naturfremdheit ihrer Schreiber bekunden. Das gläubige Volk hat den Schaden. Unser neues Naturschutzgesetz ist umfangreich. Aber noch fehlt *d e r S c h u t z d e r N a t u r v o r u n b e r u f e n e n S c h r e i b e r n*.

Ausgestorbene und aussterbende Schmetterlinge.

Von G. Warnecke, Kiel.

(Fortsetzung.)

b) Großschmetterlinge, welche in Großbritannien seltener werden.

Es ist nicht überflüssig, schon jetzt darauf hinzuweisen, daß nach den Beobachtungen der letzten Jahre einzelne der noch aufzuzählenden Arten wieder zunehmen. Daraus ergibt sich vor allem, daß die Sammler an dem bisherigen Seltenerwerden dieser Arten nicht schuld sind, denn die Sammler in England sind an Zahl sicher nicht zurückgegangen.

1. *Papilio machaon* L. Der Schwalbenschwanz ist nach FROHAWK in England immer nur auf sumpfige Gegenden und Moore beschränkt gewesen, wo seine Raupe an *Peucedanum palustre* als ihrer Hauptnahrungspflanze in England lebt. — Übrigens ist es auch in Nordwestdeutschland nichts so Ungewöhnliches, einen Schwalbenschwanz im Moor fliegen zu sehen.

In früheren Zeiten kam *machaon* in verschiedenen Grafschaften Südenglands vor, heute ist er auf Moorgebiete in Cambridge, Norfolk und Suffolk beschränkt.

2. *Leptidea sinapis* L. FROHAWK (1934, S. 286): »Vor 1920 ist dieser kleine Tagfalter aus irgendeinem mysteriösen Grunde von vielen seiner früheren Aufenthaltsorte während des letzten Jahrhunderts verschwunden. Aber aus einem ebenso unbekanntem Grunde hat er sich in den letzten wenigen Jahren in vielen Gegenden, besonders in Teilen von Surrey und Sussex, wieder eingefunden.«

Die Verbreitung in Großbritannien ist merkwürdig zerrissen. In England und Wales ist *sinapis* nur lokal verbreitet, dagegen ist die Art häufig und weit verbreitet im Süden und Westen von Irland!

3. *Limenitis sibilla* L. (der jetzt auch als *camilla* L. bezeichnete Falter). Vor einem Jahrhundert etwa war *sibilla* ein ganz gewöhnlicher Schmetterling in vielen Wäldern rund um London und in den meisten Waldgebieten der südlichen Hälfte Englands, aber seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde er seltener und verschwand endlich aus vielen seiner Aufenthaltsorte, so daß er zuletzt nur noch auf einige kleine Lokalitäten, hauptsächlich in Suffolk, Essex, Kent, Surrey, Süssex und Hampshire, beschränkt war.

Aus irgendeinem rätselhaften Grunde, wie FROHAWK 1934 schreibt, hat *sibilla* aber in den letzten wenigen Jahren sein Verbreitungsgebiet in England so schnell vergrößert, daß er jetzt an den meisten seiner alten Aufenthaltsorte in den südlichen und mittleren Grafschaften wieder vorkommt, an vielen Plätzen sogar häufig.

4. *Polygonia c-album* L. Auch dieser Tagfalter hatte im letzten halben Jahrhundert in England sehr an Gebiet verloren. Auch er hat sich aber in den letzten Jahren wieder ausgebreitet und ist sogar an der Peripherie von London erschienen, wo er Brut abgesetzt hat. Er kommt jetzt in der ganzen südlichen Hälfte von England und Wales vor.

5. *Melitaea cinxia* L. Es ist zweifelhaft, ob WILKES (1773) und HARRIS (1779) *Mel. athalia* Rott. mit dieser Art verwechselt haben, aber jedenfalls war *cinxia* bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts häufig an der Küste von Kent zwischen Folkestone und Sandgate; seit 1863 ist er hier verschwunden. Er kommt jetzt nur noch auf der Insel Wight vor, von wo ihn 1827 auch schon STEPHENS anführt.

6. *Melitaea aurinia* Rott. Wenn auch *aurinia* noch lokal über England, Wales und Irland verbreitet ist (weniger in Schottland), so ist er doch nach FROHAWK und SOUTH von vielen Orten verschwunden, wo er früher häufig war.

7. *Orgyia gonostigma* F. Diese Art ist in England sehr lokal. Früher pflegte man sie im Wimbledon-Distrikt zu erbeuten, doch ist sie nach SOUTH in den letzten Jahren hier nicht mehr gefunden. Andere Fundorte liegen in den Mooren von Norfolk und Cambridge, in Shropshire usw.

8. *Pygaera curtula* L. SOUTH sagt von dieser Art, sie scheine jetzt in England (Nordgrenze in Cumberland) weniger häufig zu sein als früher.

9. *Trachea atriplicis* L. Nach SOUTH ist sie früher in England wohl häufiger und weiter verbreitet gewesen als jetzt, wo sie auf die östlichen Distrikte, hauptsächlich Cambridgeshire, beschränkt zu sein scheint.

In Frankreich soll *atriplicis* überall vorkommen, in Belgien fast überall.

10. *Tapinostola extrema* Hbn. 1844 wurde diese seltene Art im Yaxley-Moor entdeckt und wurde in der Folgezeit hier und in anderen Mooren von Huntingdonshire und Cambridgeshire nicht allzu selten gefangen. Dann verschwand sie von all ihren alten Flugplätzen, von denen einige auch zerstört waren. Erst neuerdings ist sie wieder in Huntingdonshire aufgefunden.

Auch auf dem Kontinent ist sie neuerdings an den verschiedensten Orten gefunden, in der Oberrheinebene, in Pommern, in Frankreich (bei Paris usw.). Mir hat ferner ein 1933 auf der friesischen Insel Borkum gefangenes ♀ vorgelegen.

11. *Xylina lambda* F. In England sind von 1865 bis 1895 sechs Stücke dieser Art gefangen, von denen die Mehrzahl der Form *zinckenii* Tr. angehört. Ob es sich um die letzten Stücke einer im Aussterben begriffenen Art gehandelt hat?

In Frankreich ist die Art noch nicht gefangen, sie scheint auf dem Kontinent westlich nur bis Belgien zu reichen, wo sie an verschiedenen Orten (z. B. Antwerpen, Namur) gefangen ist.

12. *Plusia chryson* Esp. Nach SOUTH ist *chryson* »hauptsächlich in der Vergangenheit« in den meisten südlichen Grafschaften Englands von Kent bis Cornwall, auch in Gloucestershire und in Süd-Wales gefunden. Gegenwärtig ist das Chippenham-Moor in Cambridgeshire der bekannteste Fundort.

In Frankreich ist diese schöne Art nur an wenigen Orten gefunden, am nördlichsten anscheinend im Departement Marne. Auch in Belgien ist sie gefunden (z. B. bei Virton) und 1930 bei Maastricht in Holland.

Es scheint, daß die Art auf dem Festland im Gegensatz zu England in den letzten Jahren häufiger auftritt, denn sie ist auch im Rheingebiet von Baden bis Aachen gefunden, so bei Jugenheim, bei Mainz, im Hunsrück 1930 und folgende Jahre, bei Aachen 1925.

13. *Acidalia strigilaria* Hbn. (*nigropunctata* Hfn.). STEPHENS (1831) erwähnt die Art als sehr selten aus Kent. 1859 wurde die Art in der Nähe von Folkestone aufgefunden; hier war sie verschiedene Jahre verschieden häufig, wurde dann selten und schien um 1890 ausgestorben zu sein. (In der Zwischenzeit war sie 1876 auch bei Hastings in Sussex gefunden.) Aber 1906 wurde an dem alten Fundplatz bei Folkestone ein befruchtetes ♀ erbeutet, das noch einige Eier ablegte, aus denen im Juli 1907 neun Falter gezogen wurden.

Es liegt nahe, an Verschleppung vom gegenüber liegenden Festland her zu denken; aber dann müßte man oft wiederholte Einschleppung seit 1831 annehmen, und das ist bei diesem zarten Schmetterling doch recht fraglich.

Aus Belgien und Frankreich wird die Art als überall vorkommend angegeben. Aus Holland führt SNELLEN sie von Gelderland und Limburg an. (Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Ausgestorbene und aussterbende Schmetterlinge. \(Fortsetzung.\) 132-134](#)